

# Inhaltsübersicht

---

	Seite
I. Wort, Begriff und Wesen des Sprichworts . . . . .	1
1. Wort, Begriff und Wesen . . . . .	1
2. Verwandte Begriffe . . . . .	5
II.     3. Die Entstehung und Entwicklung des deutschen Sprichworts . . . . .	7
III. Die Quellenkunde des deutschen Sprichworts . . . . .	10
4. Der Volksmund . . . . .	10
5. Die Dichter und Schriftsteller . . . . .	12
6. Die Sammlungen . . . . .	16
7. Die lateinischen Sammlungen des Mittelalters . . . . .	17
8. Die deutschen Sammlungen der vorreformato- rischen Zeit . . . . .	19
9. Die humanistischen Sprichwörtersammler . . . . .	20
10. Die Reformationszeit und das 16. Jahrhundert . . . . .	22
11. Das 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	26
12. Das 19. Jahrhundert . . . . .	27
IV. Die Lehnspriechwörter . . . . .	30
13. Der Ursprung der Lehnspriechwörter . . . . .	30
14. Die Überlieferung der einzelnen Lehnspriechwörter . . . . .	32
15. Die Variierung und Vergrößerung der entlehnten Weisheitssprüche . . . . .	34
16. Gemeinmittelalterliche Sprichwörter . . . . .	35
17. Lehnspriechwörter aus dem Französischen . . . . .	38
V. Die Form des Sprichworts . . . . .	39
A. Die innere Formgebung . . . . .	39
18. Die Bildlichkeit . . . . .	39

## VIII

### Inhaltsübersicht

	Seite
19. Die Deutung der bildlichen Sprichwörter . . .	41
20. Die Beseelung toter Gegenstände und abstrakter Begriffe . . . . .	44
21. Die Personifizierung durch Namengebung . . .	46
B. Die äußere Formgebung . . . . .	47
22. Sinnreim und Rhythmus . . . . .	47
23. Der Parallelismus der Glieder . . . . .	48
24. Der Reim . . . . .	49
25. Die Vielsprüche . . . . .	50
26. Paradoxie, Sarkasmus, Wortspiel . . . . .	52
VI. Die Moral der Sprichwörter . . . . .	54
27. Moralische, amoralische und antimoralische Sprichwörter . . . . .	54
28. Die Einseitigkeit der Sprichwörter . . . . .	56
VII. 29. Sprichwort und Volkscharakter . . . . .	58
VIII. 30. Die sprichwörtlichen Redensarten . . . . .	64
31. Die Lebensgebiete, aus denen die sprichwört- lichen Redensarten stammen . . . . .	68